

» MITMACHEN!

Es gibt viele Bereiche im Klinikum, bei denen auch die Mitarbeitenden auf den Energieverbrauch Einfluss nehmen können, zum Beispiel bei der Nutzung von IT- und sonstiger elektronischer Geräte, der Beleuchtung, Heizung, Mobilität etc.

MITMACHEN - MITSPAREN

- Elektronische Geräte nicht einfach automatisch bei Dienstbeginn einschalten, sondern erst unmittelbar vor der Verwendung (z.B. Drucker, Kaffeemaschine).
- Computer bei Dienstende ausschalten, wenn es sich um persönlichen Arbeitsplatz handelt.
- In Arbeitspausen: Monitor ausschalten.
- Papier-sparend drucken.
- Wird ein Raum zehn Minuten oder länger nicht genutzt: Beleuchtung ausschalten.
- Fenster über Nacht und am Wochenende schließen.

IT-Geräte

Wenn im KBR alle IT-Geräte (PCs, Notebooks und Monitore), die nicht medizinisch genutzt werden, komplett ausgeschaltet würden, könnten jährlich knapp 27.000 kWh Strom eingespart werden gegenüber dem Energieverbrauch ohne Ausschalten. Mit dieser Energie könnte man im Elektroauto dreieinhalb mal die Erde umrunden oder 27.000 Maschinenwäschen auf 60 Grad machen.

» WEITERFÜHRENDE INFOS & LINKS

Weitere Tipps fürs Büro, „Teeküchen“ und Zuhause Raumtemperatur

- Sinnig heizen. Türen zwischen unterschiedlich klimatisierten Räumen geschlossen halten.
- Stoßlüften ist besser als dauerhaftes Fenster-Kippen.

Küche

- Kühlschrank-Temperatur nicht zu niedrig einstellen, 7 Grad sind ausreichend.
- Kaffeemaschine/Teekocher: Regelmäßig entkalken.
- Geschirrspüler: Nicht vorspülen. Maschine und Restesieb regelmäßig reinigen.

Mobilität und Fahrten zur Arbeit

- Wenn möglich, öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad nutzen.
- Das KBR bietet ein Jobticket an und stellt Fahrradstellplätze zur Verfügung.
- Besser Treppensteigen als Aufzug fahren.

Weitere Tipps zum
Energiesparen gibt es auf
www.energiewechsel.de



» MITEINANDER ENERGIE SPAREN



KLIMASCHUTZ IM KLINIKUM
UND DARÜBER HINAUS

 **Klinikum
Bremerhaven**
Reinkenheide gGmbH



» DIE HERAUSFORDERUNG

Ein Klinikbett verbraucht rechnerisch so viel Energie wie drei Einfamilienhäuser. Auch im Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide ist der Bedarf entsprechend hoch: Das KBR hat 2023 rund 26.000 Megawattstunden (MWh) und 72.000 Kubikmeter Wasser verbraucht. Aber: Auch ein Krankenhaus kann mit Energiemanagement Ressourcen schonen und Energie sparen.

DAS MACHEN WIR SCHON

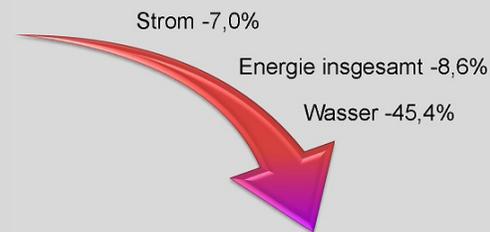
Umwelt- und Klimaschutz sind keine neuen Anliegen. Im KBR setzen wir seit Jahrzehnten zahlreiche große und kleine Maßnahmen um. Der formelle Beschluss zu energetischen Sanierungen und zur Teilnahme am Projekt Ener:care wurde 2004 gefasst. Seit dem ist viel passiert. Deutliche Verbesserungen in der Energiebilanz brachte die Einrichtung der Gebäudeautomation und Gebäudeleittechnik vor rund 15 Jahren sowie Erneuerungen und Optimierungen zum Beispiel

- bei der Lüftungs- und Klimatechnik,
- den zentralen Heizgruppen (Hocheffizienzpumpen),
- der Kälteanlage,
- dem Dampfverbraucher,
- der Geschirrspültechnik
- und der medizinischen Druckluft.

» MASSNAHMEN WIRKEN

DER ENERGIEVERBRAUCH SINKT

Die Maßnahmen haben schon viel bewirkt. Das Klinikum konnte seinen Energieverbrauch seit 2004 deutlich senken, obwohl das KBR in den letzten 20 Jahren massiv gewachsen ist.



Seit 2004 sind das Ärztehaus, das Notfall- und OP-Zentrum, die Psychiatrie, die Modulbauten Psychiatrie und die Kinderklinik zum KBR hinzugekommen. Gebäude, Versorgungsangebot, Betten und Mitarbeiterzahl sind gestiegen. Allein die Fläche des Klinikums ist um über ein Drittel gewachsen. Der Energieverbrauch ist im selben Zeitraum um knapp neun Prozent gesunken, der Stromverbrauch um sieben Prozent. Noch deutlicher sind die Einsparungen beim Wasser: Der Verbrauch konnte nahezu halbiert werden.

» GRÜNE ENERGIE

Klimaschutz ist ein Dauerauftrag. Das KBR setzt fortlaufend Klimaschutz-Projekte und Maßnahmen um, aktuell zum Beispiel

- der Austausch der Aufzüge im Bettenhaus,
- die Fortführung der Umstellung der Beleuchtung und
- die Inbetriebnahme der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der alten Psychiatrie/Tageskliniken.

DIE PV-ANLAGE

Unsere Photovoltaik-Anlage hat eine Nennleistung von 380 Kilowatt-Peak (kWp), rund 311 Megawattstunden (MWh) pro Jahr. Die Anlage produziert bei Tageslicht Strom, auch bei bedecktem Himmel. Die zu erwartende Einsparung entsprechend der Treibhausminderungsquote (THG) beträgt 135 Tonnen CO₂ gegenüber Bundesstrommix, also wenn das KBR die PV-Anlage nicht hätte. Um diese Menge CO₂ aus der Luft zu filtern, bräuchten 135 Buchen rund 80 Jahre.

Künftig nur noch ökologisch: Aktuell bezieht das KBR noch Strommix, die kommende Ausschreibung erfolgt nur noch auf Strom aus erneuerbaren Energien. Außerdem arbeiten wir an unserem Energiemanagementsystem und streben die Zertifizierung nach ISO 50001 an.

